Beziehungen zum öffentlichen Leben behandelt. Dass vorwiegend die deutsche Freimaurerei berücksichtigt ist, macht das Buch für deutsche Leserkreise noch brauchbarer.

Bictor Rerbler, o.= ö. Landes = Gecretar. Linz.

40) Die Regel Des bl. Augustinus in jumbolijchen Bilbern dargeftellt an den Chorftiihlen (des ehemaligen Stiftes der Augustiner= Chorherren) zu Grauhof am Barg (nahe bei der altberühmten Raijer= stadt Goslar). Mitgetheilt von Bernhard Sievers, Raplan in Ringelheim. Hilbesheim. Berlag von Louis Steffen. 1893. 80. 36 G. Breis \mathfrak{M} . $-.50 = \mathfrak{fl}$. -31.

Bir stimmen dem Berfaffer diefer forgfältigen Arbeit bei, wenn er schreibt (S. 9): "Go wiegeln alfo unfere Chorftuhlbilder die Liebhabereien ber chrift= lichen Kunft im Anfange des 18. Jahrhunderts getreulich wieder"; und (S. 36): "Eigenartig und manchmal feltsam ift bas bunte Gewand, in bas wir bie altehrwürdige Ordensregel hier gekleidet sehen. Gewise, das Gewand hat seine Mängel, aber es hat boch auch manche originelle Reize und die Freunde ber Geschichte und der Alterthümer unserer katholischen Borzeit sowohl, wie alle Sohne und Töchter bes hl. Anguftinus werben es immerhin mit Intereffe und wohl auch mit einiger Freude betrachten."

Professor Albert Bucher. Bödlabrud.

41) Das deutsche National-Hospis St. Maria dell' Anima in Rom mahrend bes Briefter=Jubilaumsjahres Leo XIII. nebst Mittheilungen über die deutschen und öfterreichischen Bilgerzüge während jenes Jahres. Bon Dr. Frang Steffens, Professor an ber Universität Freiburg (Schweiz). Ling. 1893. Du. Haslinger. 32 G.

Breis fl. -.36 = M. -.60.

Wenn dieses Schriftchen auch erft einige Jahre nach den Jubiläums-Pilgerzügen erscheint, jo wird es bennoch von den Rompilgern gern gelefen werden. Es enthalt eine furze Geschichte bes beutschen National-Holpizes Santa Maria dell' Anima in Rom und daran anschließend eine interessante Beschreibung der deutschen und öfterreichischen Bilgerzüge im Jubiläumsjahre 1888, deren Theilnehmer zu einem großen Theile im obgenannten Hofpige Unterkunft fanden. Es fann baber ben beutschen und öfterreichischen Ratholiten warmftens empfohlen werden und wird gewifs manche liebe Erinnerung wachrufen und zu neuen Romfahrten begeistern.

Dr. Jojef Rettenbacher. Mels.

42) Monatsschrift für katholische Lehrerinnen. Organ für Erziehung und Bildung der katholischen weiblichen Jugend. Heraus= gegeben von M. Walbed, geiftlichem Seminarlehrer zu Saarburg. Baderborn. Schöningh. VI. Jahrgang. 744 G. Preis halbi. M. 2.60

= fl. 1.61.

Der sechste Jahrgang, Jänner-December 1893, dieser vortrefflich redi-gierten Lehrerinnen-Zeitschrift steht gegen die früheren Jahrgänge nicht zurück. Der Inhalt ist mannigsaltig. Aussätze über den Unterricht in den verschiedenen Schulgegenständen wechseln mit folden über allgemeine didattijche und pada= gogische Themen, welch letteren vielleicht noch ein größerer Raum zuzuweisen ware. Bieles dient dazu, die Lehrerin felbst anzuregen und zu erbauen. Besonders möchten wir hier einige Anreden auführen, welche bei Festen und Versammlungen des Vereines katholischer Lehrerinnen gehalten wurden, z. B. eine Festpredigt, das Apostolat der chriftlichen Lehrerin von Domcapitular Erasen von Galen. Auch viele der kleinen allgemeinen Mittheilungen find recht intereffant. Die Bo-Iemif gegen unchriftliche Tendenzen in Lehrerfreisen ist fast nur in diesen Mit-